

## Arbeitsblatt 1: Walzer

„Alles Walzer!“

Mit dieser Aufforderung werden heute die großen Wiener Bälle eröffnet. Der Walzer zeugt von einer besonderen Hartnäckigkeit in der Geschichte des Gesellschaftstanzes, die in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts ihren Anfang nahm. Heute ist es ein Gesellschafts- und Turniertanz, der mit seinen zwei Ausformungen „Wiener Walzer“ und „Langsamer Walzer“ seit 1963 zum Welttanzprogramm gehört. Beide Tanzformen werden den Standardtänzen zugeordnet.

Bereits 1956 wurden in Österreich Walzerformen, die man um 1900 auf dem Land getanzt hat, als Volkstänze normiert, standardisiert und als Grundtanz deklariert. Seither bilden beispielsweise der „Offene Walzer“, der „Schwedische“, der „Eiswalzer“ und der „Lustige“ – sogenannte figurierte Walzertänze neben dem Walzer als „Rundtanz“ – den Grundstock in der Volkstanzausbildung.

Und was wäre eine Balleröffnung oder das Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker ohne die wunderschönen Choreografien der Ballettpaare, die zur Walzermusik dahinschweben?

1. Schauen Sie sich die zwei Filmausschnitte (Video 1 und 2) an:

1. Neujahrskonzert 2011 der Wiener Philharmoniker im Musikverein Wien. Sie spielen den Walzer „An der schönen blauen Donau“ op. 314 von Johann Strauss (Sohn).
2. Eröffnungswalzer des Opernballes 2014, ausgeführt vom Eröffnungskomitee ebenfalls zur Musik „An der schönen blauen Donau“.

Beschäftigen Sie sich mit der Entstehungsgeschichte und dem Aufbau des Werkes. Lesen Sie zusätzlich den Textauschnitt von Franz Ludwig Schubert aus seinem „Katechismus der musikalischen Formenlehre“ (1863). Welche Rolle spielt Johann Strauss (Sohn) in der Entwicklung der Tanzmusik und im speziellen der Walzermusik? Diskutieren Sie die Bedeutung dieser Komposition in Österreich. Sprechen Sie über die gezeigten Tanzdarbietungen. Was haben Sie gesehen bzw. wie würden Sie diese kategorisieren?

### Textbeispiel 1: Franz Ludwig Schubert (1863): Katechismus der musikalischen Formenlehre – Über den Walzer

*Die Musik dieser Walzer war dürrftig. Selbst in den Walzern von Mozart und in den Ländlern von Beethoven war noch kein besonderer Fortschritt bemerkbar. Die Einfachheit und das Monotone der Melodien konnte mit der Zeit nicht mehr genügen, und man gab dem Walzer drei Repriesen oder spielte mehrere kurze Walzer hintereinander, die bezüglich ihrer Tonarten auf einander folgen konnten. Auf diese Weise fügte man zwölf Walzer mit Coda zusammen. Doch gab dieses dem inneren Wesen des Walzers noch keinen besonderen Aufschwung. Da schlugen wie „ein Blitz aus heiterm Himmel“ C. M. v. Weber's „Aufforderung zum Tanz“ und die Franz Schubert'schen Walzer in diese Alltäglichkeit hinein und bewirkten eine Umwälzung des Walzers, und das „goldene Zeitalter“ trat unter Strauß und Lanner in den dreißiger Jahren für den Wiener Walzer ein.*

### Johann Strauss (Sohn) (1825-1899): Walzer „An der schönen blauen Donau“ op. 314 („Donauwalzer“):

<b>Entstehung</b>	
<b>Anlass der Komposition</b>	
<b>Uraufführung</b>	
<b>Melodie-Fassungen</b>	

Text-Fassungen	
Der „Schlager“/der „Hit“	
Formaler Aufbau des Werkes	
Johann Strauss (Sohn) und der Walzer	
Funktionen des Walzers	
Walzer Filmbeispiel 1	
Walzer Filmbeispiel 2	

2. Lesen Sie sich zuerst die zwei Definitionen zum Verb „walzen“ und anschließend die verschiedenen Erklärungen bzw. Tanzbeschreibungen durch. Was leiten Sie daraus für den Begriff „Walzer“ als Tanz ab?

**Textbeispiel 2: Jacob und Wilhelm Grimm (1854–1961): Deutsches Wörterbuch – Verb „walzen“**

*walzen, verb. sich drehen, rollen, walzer tanzen, auf der wanderschaft sein, mit der walze bearbeiten.*

**Textbeispiel 3: Duden-Online (2016) – Bedeutungsübersicht bzw. Bedeutungen, Beispiele und Wendungen.**

1. *im Walzwerk bearbeiten und in eine bestimmte Form bringen*
  1. *mit einer Walze bearbeiten und glätten*
  2. *durch Niederwalzen von etwas entstehen lassen*
2. *(veraltend, noch scherzhaft) wandern, auf Wanderschaft sein*
3. *(veraltend, noch scherzhaft) [Walzer] tanzen*  
*Herkunft: [Walzer] tanzen*  
*eigentlich = mit drehenden Füßen auf dem Boden schleifen, tanzen*

**Textbeispiel 4: Theodor Hentschke (1836): Allgemeine Tanzkunst – Über den Walzer**

*Der langsame Walzer ist im 3/4 Takt, der Wiener oder Raschwalzer und der Ecossaisenwalzer und Ländler im 3/8 Takt, und der Russische und der Galoppwalzer im 2/4 Takt. Der Wechselwalzer wird mit zwei Damen voraus und mit einer um die andere im Walzer getanzt. Beim Marschwalzer wechselt der Walzer mit einer Führung zur Musik eines Marsches.*

**Textbeispiel 5: Johann Nicolaus Liller (1842): Kurzer jedoch gründlicher Unterricht in der Tanz-Kunst – Über den Walzer**

***Walzer** ist ein deutscher Tanz. Es gibt deren verschiedene, als langsamer, schneller und Hopswalzer, so wie auch die bekannten Wiener- und Ecossaisen-Walzer. Dieser Tanz ist zu bekannt, als dass er einer weitläufigen Beschreibung bedürfe.*

**Textbeispiel 6: Rudolph Voss (1869): Der Tanz und seine Geschichte. Eine kulturhistorisch-choreographische Studie mit einem Lexikon der Tänze. Aus Lexikon der Tänze – Verschiedene Tanzerklärungen**

***Balancé-Walzer**, 3/4, auch 2/4 Tact, wird auch hüpfender Walzer, Zweitritt, Hochländler und à deux temps genannt. Der Körper ruht, zweimal in einem Tacte auf jedem Fuße hüpfend, bald auf dem einen und bald auf dem anderen Fuße.*



**Cosa rara**, der. In der Oper gleichen Namens wurde im Jahre 1787 zu Wien eine Art Walzer – einen langen Raum mit den wenigsten Umdrehungen zu Durchtanzen – getanzt. Dies Tanzen erhielt den Namen Cosa rara; später wurde es als Tanz Langaus auch Wiener Walzer genannt.

**Ecoossaisen-Walzer**, 2/4 Tact, in vier Theilen zu je 8 Tacten mit Wiederholungen, entstand durch eine Tour in der Ecoossaise: das anführende Paar tanzte en ronde zwischen den Reihen hindurch. Der Pas dieses Walzers, in einem Abschnitte von einem Tact, ganze Tour zwei Tacte, ist auch der des Schottisch, der späteren Polka.

**Galopp**, die Galoppade, die Galuppade, (lahm im Rhythmus) der Galopp-Walzer, der Bairische Walzer, der Rutscher, auch Preußisch genannt, 2/4 Tact, zumeist in vier Theile zu je 8 Tacten mit Wiederholungen, der Tanz besteht in einem Abschnitte von einem Tact ganze Tour zwei Tacte. Vor dem Jahre 1824, in welchem der Galopp erst aufkam, wurden ähnliche Tänze nur je nach einer Seite hin getanzt, also mit Chassés en courant. [...] Bemerkenswert bleibt nur, dass sich diese natürliche Bewegung erst im Jahre 1824 zu einem Rundtanze ausgebildet hat.

**Russischer Walzer**, auch Hops- oder Ecoossaisen-Walzer genannt, 2/4 Tact, in zwei – zumeist in drei – Theilen zu je 8 Tacten mit Wiederholungen; [...] Der Tanz besteht aus Sprüngen, je auf einen Tact kommen zwei Sprünge (r. u. l. Fuß), in einem Abschnitt von einem Tact, ganze Tour zwei Tacte.

**Schottisch**, auch **Schottischer Walzer** genannt, 2/4 Tact, in zwei bis vier Theilen zu je 8 Tacten mit Wiederholungen. Der Tanz besteht in einem Abschnitt von einem Tact, ganze Tour zwei Tacte.

**Walzer**, 3/8, später 3/4 Tact, ursprünglich möglicherweise unter dem Namen „Hopelreie“ oder „Rimpfelreie“ [...] getanzt, später auch Schwäbisch, Deutscher, Deutschtanzen und Schleifer genannt, in drei nach vier Theilen zu je 8 Tacten mit Wiederholung. Der Tanz in einem Abschnitt von einem Tact, ganze Tour zwei Tacte.

Mit dem Begriff „Walzer“ wurde zunächst nur das gemeinsame, schleifende Drehen im Paar ausgedrückt. Man könnte fast sagen, dass alle sogenannten „Rundtänze“ Walzertänze sind: Polka, Schottisch, Dreher, usw. Was man seit etwa 1900 bis heute unter „Walzer“ versteht ist ein Tanz im 3/4-Takt mit einem bestimmten Schritt.

3. Der Walzer hat den Gesellschaftstanz im 19. Jahrhundert revolutioniert, er hat die „Königin der Tänze“ – das „Menuett“ – verdrängt. Auch andere Tänze wie die „Allemande“ verschwanden von den Bällen. Schauen Sie sich drei Filmausschnitte (Video 3, 4 und 5) an:
1. und 2. Menuett-Choreografien;
  3. Allemande.

Lesen sie zusätzlich die Texte. Was war das Revolutionäre am Walzer?

#### Textbeispiel 7: Andreas Schönwald (1812): Grundregeln der Tanzkunst – Zum Walzer

*Welches Vergnügen verschafft nicht dieser, wenn ein Paar sich mit Leichtigkeit durch den Saal drehet, als wenn sie einen Wirbelwind vorstellen wollten. Aber durch das übertriebene Springen können sich die Tanzenden sehr leicht die beschwerlichsten und höchst gefährlichsten Folgen zuziehen.*

#### Textbeispiel 8: Rudolph Voss (1869): Rudolph Voss (1869): Der Tanz und seine Geschichte. Eine kulturhistorisch-choreographische Studie mit einem Lexikon der Tänze – Zum Walzer

*Eine Erklärung des Walzers aus dem vorigen Jahrhundert, der Blüthezeit dieses Tanzes, führt ihn uns in seiner ganzen Anmuth vor. „Zuerst führt der Tänzer seine Dame in der Kreisfigur am Arme herum, bald aber umfassen sich beide und setzen die Bewegung fort, indem sie sich um sich selbst herumdrehen, Bei diesem Tanze ist alles kreisförmig wirbelnde Bewegung und alles dazu geschickt, Taumel zu erregen und die Sinne zu verführen.“*

Beschreibung des Menuetts	
Beschreibung der Allemande	
Beschreibung des Walzers	



4. Schauen Sie sich das Tanzgeschehen beim Ball der Offiziere in der Wiener Hofburg und bei einer Faschingsveranstaltung an (Video 6 und 7). Lesen Sie anschließend die verschiedenen Textbeispiele durch. Was können Sie an Wissen über den Walzer im 19. Jahrhundert bzw. im 20. Jahrhundert herausarbeiten?

**Textbeispiel 9: Eduard Friedrich David Helmke (1829): Neue Tanz- und Bildungsschule – Über den Walzer**

*Im Walzer dürfen immer nur einige Paare tanzen und müssen sich in einiger Entfernung von einander halten. Wie die Paare angetreten sind, so müssen sie im Tanze bleiben. Kein Paar darf sich erlauben, dem vor ihm sich befindenden vorbei zu tanzen und sich vor zu drängen; es sey denn, daß dieses unregelmäßig tanzt. Oefter als drei Mal darf kein Paar herumwalzen.*

**Textbeispiel 10: Theodor Hentschke (1836): Allgemeine Tanzkunst – Über den Walzer**

*Die Haltung eines Paares zum Walzer ist: der Herr fasst die Dame mit der Rechten um das Leibchen, und mit der Linken die Rechte der Dame im Bogen, und die Dame legt ihren linken Arm gekrümmt auf den Rechten des Herrn. Die Pas der verschiedenen Walzarten: sie werden in solcher Haltung, die nie zu dicht werden darf, und wobei besonders das Seitwärtsblicken zu vermeiden ist, zierlich auf den Fußspitzen in der Runde sich drehend ausgeführt, und mehrere Paare, aber nicht über vier, tanzen hintereinander, ohne von ihrer Linie zu weichen.*

**Textbeispiel 11: G. Gerster [ca. 1850]: Die Tanzkunst verbunden mit der Complimentir- und Anstands-Lehre – Über den Walzer**

*Der ganze Körper bewegt sich blos auf den Fußspitzen und nie auf der Ferse. Die Schritte werden sämtlich schleifend und nicht schwebend und 3 und 6 starke 4te Position gegeben; besonders Letzteres beim langsamen Walzer. Man nenne so lange man lernt, jeden Schritt laut mit seiner Zahl, damit sich der Fuß und die Zunge daran gewöhnt, die [sic] Tempo der Musik einzuhalten. Der best zu tanzende Walzer ist der im 3/4 Takt. Im 6/8 Takt müssen die Schritte etwas kürzer gegeben werden.*

**Textbeispiel 12: Rudolph Voss (1869): Rudolph Voss (1869): Der Tanz und seine Geschichte. Eine kulturhistorisch-choreographische Studie mit einem Lexikon der Tänze – Zum Walzer**

*Es können Paare hintereinander herumwalzen, doch müssen die Tanzenden richtig in der Peripherie des Kreises bleiben, sich nach dem ersten Paare richten, und zugleich führen oder walzen*

**Textbeispiel 13: Tanzordnung von 1847**

- |               |                   |
|---------------|-------------------|
| 1. Polonaise  | 1. Walzer & Polka |
| 2. Walzer     | 2. Quadrille      |
| 3. Walzer     | 3. Walzer         |
| 4. Quadrille  | 4. Quadrille      |
| 5. Walzer     | 5. Walzer         |
| 6. Quadrille  | 6. Menuette       |
| 7. Walzer     | 7. Quadrille      |
| 8. Quadrille  | 8. Walzer & Polka |
| 9. Mazur      |                   |
| 10. Quadrille |                   |
| 11. Walzer    |                   |

[Pause]

5. Üben Sie zuerst den Wiegeschritt und anschließend den Grundschrift ohne Drehung zunächst jeder für sich alleine in einem Kreis stehend vor und zurück – ohne Paarbezug und Musik. Dann mit Musik (siehe Auswahl der verschiedenen Musikstücke).

→ Tanzbeschreibung 2 und 3

Anschließend versuchen Sie, die Drehung anhand der Tanzdarstellung und der Beschreibung erst ohne Musik und ohne Paarbezug. Versuchen Sie, den Walzer als Paartanz entweder zum „Walzer Nr. 2“ aus der „Suite für Varieté-Orchester“ von Dmitri Schostakowitsch (Hörbeispiel 4) oder zu einer Walzermelodie, die Sie selbst spielen, zu tanzen (z. B. Notenbeispiel 2 – Hoffnungswalzer).

→ Tanzbeschreibung 4

Die Standardtänze Wiener Walzer und Langsamer Walzer schauen im Tuniertanz etwas anders aus. Schauen sie sich hierzu die zwei Choreografien aus der TV-Show „Dancing Stars“ an (Video 8 und 9). Diskutieren Sie darüber.

